

Albrant  
26. IV. 1918

12

## Der Wiederzusammentritt des Abgeordneten- hauses verschoben.

Bis zum 7. Mai.

Wien, 26. April.

Wenn auch die Schwierigkeiten in der parlamentarischen Situation noch keineswegs völlig überwunden sind, so ist doch seit gestern eine merkliche Entspannung zu verzeichnen. Es bestätigt sich, daß die deutschen Parteien in ihrer überwiegenden Mehrheit für eine Politik der freien Hand gegenüber dem Kabinett Seidler sind. Dies ermöglicht weitere Verhandlungen mit der Regierung und den Parteien. Um für diese Verhandlungen Zeit zu gewinnen, hat heute der Präsident des Abgeordnetenhauses im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Präsidiums den Termin für den Wiederzusammentritt des Abgeordnetenhauses auf den 7. Mai verschoben. Der Ministerpräsident beabsichtigt, diese Frist zu Verhandlungen mit den Parteien zu benutzen. Die deutschnationalen Parteien sind für Montag und Dienstag nächster Woche zu Sitzungen einberufen, und auch die übrigen Parteien werden im Laufe der kommenden Woche zu der neuen Situation Stellung nehmen.

Von führender deutschnationaler Seite erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Aktion der Mittelpartei und der Verfassungspartei des Herrenhauses hängt mit der Situation im Abgeordnetenhaus nicht zusammen. Die beiden Parteien, welche die Mehrheit des Herrenhauses darstellen, haben in ihrer Kundgebung ihre Ansichten über die Verantwortlichkeit der Regierungen dargelegt und, wie aus den mündlichen Erklärungen hervorgeht, verlangt, daß diese Grundsätze von jeder Regierung beachtet werden. Es handelte sich also nicht um ein Mißtrauen gegen die Regierung Seidler, sondern um die Klarlegung der Verantwortlichkeit der Regierungen für politische Handlungen. Die deutschen Parteien gründen ihre jetzige

Stellungnahme auf konkrete Handlungen und Unterlassungen sowie auf die gesamte Haltung des Kabinetts Seidler. Im Verbandsausschusse haben von 25 anwesenden Abgeordneten sich vier für die Beibehaltung des bisherigen Verhältnisses zur Regierung ausgesprochen, und es kann mit Bestimmtheit vorausgesagt werden, daß sämtliche im Verbaude vereinigten Parteien sich für die Politik der freien Hand aussprechen werden. Dies erschwert natürlich die Führung der Geschäfte wesentlich. Die deutschen Parteien werden keine faktische Opposition treiben und den Bedürfnissen des Staates, die sie anerkennen, gerecht zu werden trachten.

### Die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Ministerpräsident Dr. R. v. Seidler hatte gestern und heute mit mehreren Parteiführern, darunter mit den Vertretern der Christlichsozialen, Polen, Sozialdemokraten, Besprechungen, in welchen ihm mit Rücksicht auf die gegenwärtige parlamentarische Situation die Bedenken auseinandergesetzt wurden, die gegen die Festhaltung an dem bestehenden Kalendarium für die Arbeiten des Abgeordnetenhauses sprechen.

Heute mittag erschien Ministerpräsident Dr. Ritter v. Seidler im Abgeordnetenhaus und hatte mit dem Präsidenten Dr. Groß eine Konferenz über diesen Gegenstand.

Der Präsident Dr. Groß hatte hierauf mit den im Abgeordnetenhaus weilenden Vizepräsidenten Besprechungen, bei denen insbesondere der von tschechisch sozialdemokratischer Seite ausgesprochene Wunsch erörtert wurde, die Sitzung am 30. April nicht abzuhalten, da diese Abgeordneten an den Arbeiterfeiern am 1. Mai in Böhmen teilnehmen wollen. Es wurde schließlich vereinbart, die nächste Sitzung am 7. Mai abzuhalten.

Vom Präsidium des Abgeordnetenhauses wird mittags offiziell mitgeteilt: Die für den 30. d. anberaumte Sitzung des Abgeordnetenhauses wird auf Dienstag den 7. Mai, 11 Uhr vormittags, mit derselben Tagesordnung verschoben.